

Psalm für den 2. Sonntag nach dem Osterfest: Psalm 23

(Ev. Gesangbuch Nr. 711)

Minipredigt:

Die Osterzeit bringt viele Schafe oder vielmehr Lämmer mit sich, zur Deko oder zum Naschen. Im Psalm 23 geht es gar nicht so sehr um Schafe. Das Wort Schaf kommt nicht ein Mal vor.

Auch wenn es durchaus Wahrheit birgt, Menschen mit Schafen zu vergleichen (oder anderen Tieren). Der Fokus ist in dem uralten Trostgebet unser Gegenüber: Gott als jemand, der einen Rahmen schafft für unser Leben. Der sorgt für das, was wir nicht selbst sicherstellen können. Der sein Herz gerade nicht vor unserer Misere verschließt („Barmherzigkeit Gottes“ – *misericordias Domini*). Sondern der auch dann bei uns ist, wenn wir uns hilflos und verloren fühlen.

Wie der Hirte, der die finsternen Täler nicht wegzaubert, aber mit den Schafen da durch geht. Und den Abgrund schon überwunden hat für sie.

Amen! Halleluja!

Lied: Der Herr ist mein getreuer Hirt (EG 274)

Tipp: Misericordias domini in aeternum cantabo (Taizé – 58)

Wochenspruch: Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.

(Johannesevangelium, Kap. 10, Verse 11a und 27-28a)